

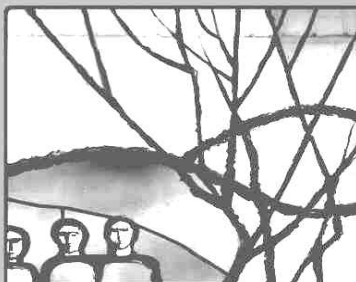
# Pfarrbrief

Frühjahr/Sommer 2005



**Katholische Pfarrgemeinde**  
**Rosenkranzkönigin**  
**Neubiberg**

1/2005  
14.03.2005



<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Leitwort	3
Aus dem Pfarreileben	4/5/6/7
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	8/9
Seniorenachmittag	10
Regelmäßige Gottesdienste / Kirchenmusik	11
Osterfestkreis	12/13
Terminübersicht	14/15/16
Kath. Hochschulgemeinde der Bundeswehr-Universität	17
Menschen in unserer Gemeinde	18
Hospizkreis	19/20
Weltjugendtag	20/21
Für unsere jungen Leser	22
Wichtige Adressen	23
Rosalia, die Kirchenmaus	24

Zum Titelbild: Von Ostern reden in der Leichenhalle? Die Auferstehung verkünden am Friedhof? Wo, wenn nicht dort!

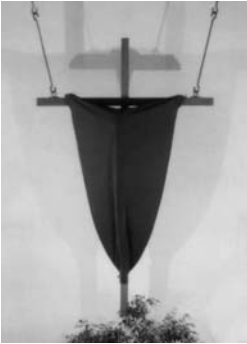
In der Aufbahnhalle in St. Ulrich am Waasen/Steiermark hat die Künstlerin Erika Wolf-Rubenzer Türen aus Glas gestaltet: Sie erzählt die alten Ostergeschichten neu: das Schlafen und Geblendetsein der Wächter; den Gang der Frauen zum Grab, die durch seelischen Winter gehen müssen; ihre Begegnung mit dem Engel am Grab. Er ist Lichtgestalt wie der Auferstandene, der ganz im göttlichen Licht steht.

Ein Bild, das nur für den leuchtet, der hineingeht in die Totenkammer!

### **Impressum**

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg 85579 Neubiberg, Hauptstr. 36, Tel. 66 00 48 - 0, <a href="http://www.rosenkranzkoenigin.de">http://www.rosenkranzkoenigin.de</a> E-Mail: <a href="mailto:pfarramt@rosenkranzkoenigin.de">pfarramt@rosenkranzkoenigin.de</a> Pfarrbriefredaktion: <a href="mailto:pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de">pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de</a>
Verantwortlich	Heidrun Oberleitner-Reitingner, Pastoralreferentin
Redaktion	Heidrun Oberleitner-Reitingner, Carmen Mathiasch, Elke Hesse, Christine Steinhart, Ludwig Fischer
Druck	Auflage 4.500 Stück / Horn Druck, 76646 Bruchsal, Tel. 07251 / 97 85 - 0 <a href="http://www.Horn-Druck.de">http://www.Horn-Druck.de</a>
Haftung	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich.

**Redaktionsschluss für den Herbstpfarrbrief : 11. August 2005**



## Besinnliche Enthüllungen

Wer in der Passionszeit (Passionssonntag vor Palmsonntag bis Karsamstag) in unsere Kirche kommt, dem wird auffallen, dass die Kreuze verhüllt sind.

Der Mensch von heute hat nicht viel übrig für Verhüllungen. Er will lieber die nackten Tatsachen sehen. Begierig werden in Zeitungen Enthüllungen über das Leben bekannter Leute gelesen. Auf den Telfotos ist die Nacktheit zum fast unerträglichen

Symbol für die Geistlosigkeit geworden.

Der liebe Gott macht das anders. Er lässt es auf den Schutthaufen schneien und schon ist der wie Miniaturalpen. Er lässt Frühling werden und schon werden wüste Ecken und Winkel, ausrangierte Autos und weggeworfene Kühlschränke barmherzig verhüllt.

Da bekommt die harte Alltäglichkeit einen Hauch von Hoffnung und Wärme. Es ist ein Wunder, wie Nacktes, Sperriges, Hartes, Dunkles und Wirres sich in frühlingshaftes Grün verhüllt und ansehnlich wird. Verhüllung ist immer Barmherzigkeit. Das ist die eine Weise ihres Wesens.

Verhüllung ist auch Hoffnung und Sehnsucht. Das ist die andere Weise. Der Schleier der Braut ist Zeichen von Hoffnung und Sehnsucht um die ganze Liebe.

Warum aber verhüllt nun die Kirche in diesen Tagen die Kreuze? Will sie uns vor dem unerträglichen Anblick des Leids schützen oder gar das Leid verdrängen? Oder verbergen sich hinter der Hülle ungeahnte Verheißungen? – Das wäre jedenfalls Grund zum Nachdenken!

Es gibt wohl einen sehr nüchternen Grund: was man immer offen vor Augen hat, sieht man nicht mehr. Darum denkt man auch nicht mehr darüber nach und wird auch davon nicht mehr bewegt.

Das ist unser Osterwunsch an uns alle: dass wir uns wieder überraschen und bewegen lassen von der barmherzigen und verheißungsvollen Botschaft von Tod und Auferstehung des Herrn – für uns!

*S. Bleichner*

*U. Reiting*

*H. Oberleitner-Reiting*

Siegfried Bleichner

Ulrich Reiting

Heidrun Oberleitner-Reiting



### † Frau Katharina Baumann

kümmerte. An Festtagen war der Blumenschmuck besonders üppig und als große Marienverehrerin musste er bei Maria eben ganz besonders schön ausfallen. Auch jeder Heilige in der Kirche bekam seine Blumen.

Das Blumen- und Rosenbeet vor der Kirche hat sie angelegt und gepflegt – viele haben es staunend bewundert. Auch um den Pfarrgarten kümmerte sie sich mit Hingabe. Ihr Ziel war, 50 Adventskränze für die Kirche zu binden und das hat sie auch geschafft – und sie hat Palmbuschen und Kräutersträuße zum Verkauf gebunden. Bei all den Arbeiten hatte sie eine tüchtige Hilfe an ihrer Seite: die Frau Bellinger. Die beiden waren ein unzertrennliches Paar.

Bis sie voriges Jahr ins Krankenhaus kam, konnte sie sich um Garten und Blumen kümmern. Nun begann eine lange und äußerst schmerzvolle Leidenszeit – drei mal wurde ein Stück Bein amputiert. Sie hat es tapfer getragen und immer in der Hoffnung, dass sie wieder nach Hause kommt und sich noch nützlich machen kann.

Es war ihr ein großer Trost und eine Hilfe, dass sie so fleißig besucht wurde; fast täglich kamen Besucher. Ihnen allen sei gesagt „Kran-

Am 27. Januar 2005 ist Frau Katharina Baumann, allgemein bekannt als „Kathi“ gestorben. Geboren ist Frau Baumann am 27.11.1921 in Hohenpolding. 1946 hat sie Herrn Heinrich Baumann geheiratet und führte nun zusammen mit ihrem Mann eine große Gärtnerei in Neubiberg. 1972 legten sie die Gärtnerei still und zogen nach Riemerling.

Frau Baumann blieb aber Neubiberg treu, insbesondere unserer Pfarrei. Nachdem Herr Baumann 1974 starb, suchte sie Anschluss beim Frauenbund, dem sie stets ein treues Mitglied war und sie besuchte später auch regelmäßig unsere Seniorennachmittage und feierte mit uns das Kirchenjahr.

1990 hat Frau Baumann von Frau Heidi Buchner den Blumenschmuck unserer Kirche übernommen, um den sie sich mit viel Liebe

kendienst ist Gottesdienst!“ Sie war aber auch bereit zu sterben und vor den Herrgott hinzutreten, wie sie mehrmals sagte. Am 27. Januar 2005 war es dann so weit und viele sind der Meinung: vielleicht war ihr Gott gnädig, denn wer weiß, was ihr alles erspart geblieben ist.

Frau Baumann ist aus unserer Pfarrei nicht wegzudenken und wir werden sie sehr vermissen. Haben wir ihr doch unendlich viel zu danken und wir können nur sagen: Liebe Kathi, wir alle danken Dir von ganzem Herzen, dass Du so

warst wie du warst. Wir danken Dir für die herrliche Blumenpracht in und um die Kirche. Wir danken Dir für 51 Adventkränze und für die unzähligen Palmbuschen, die Du gebunden hast. Wir danken Dir für Deine aufrechte Art, für Deinen Frohsinn und Deine großzügige Gastfreundschaft. Wir danken Dir für Deine Hilfsbereitschaft und all Dein Kümern. Gott möge Dir alles vergelten – wir können es nicht!

(Auszug aus der Predigt von Pfarrer Bleichner bei der Beerdigung)

## Fronleichnam

Wir feiern Fronleichnam am Donnerstag, 26. Mai 2005:

**9.00 Uhr Festgottesdienst im Pfarrgarten**  
**anschl. Fronleichnamsprozession**  
**anschl. Brotzeit für alle im Pfarrheim.**

Es spielt der Musikverein Harmonie Neubiberg.

Zum Mitfeiern und Mitgehen laden wir alle sehr herzlich ein! Wir gehen folgenden Weg: Kirche – Hohenbrunner Str. – Segensaltar beim Schwesternheim – Cramer-Klett-Str. – Hauptstr. - Kirche; hier Abschlussandacht und eucharistischer Segen.



Die Kinder bitten wir, für die Prozession Körbchen mit Blättern und Blüten mitzubringen und auf den Weg des Allerheiligsten zu streuen. Die Anwohner der Straßen bitten wir, Häuser und Zäune zu schmücken.

Siegfried Bleichner, Pfarrer

## Adieu Monika (Tittel)!

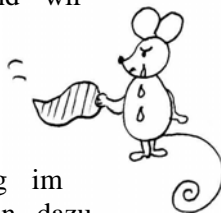


Unsere Pfarrsekretärin Monika Tittel ist ab 1. April 2005 in Rente – und das ist kein Aprilscherz! – leider!

Wer ins Pfarrbüro gekommen ist, hat in Frau Tittel immer eine aufgeschlossene und offene Ansprechpartnerin gefunden. Zu allen war sie stets freundlich und hilfsbereit. Auch mit einer guten Portion Humor hat sie manche Situation entschärft. Im Team war sie fest eingebunden und sehr kollegial.

Wir haben gespürt, dass die Arbeit im Büro für sie keine Last war, sondern sie war mit Freude, Engagement und Überzeugung dabei. Was zu tun war, hat sie wie eine eigene Sache behandelt und zuverlässig erledigt. So leicht konnte sie nichts aus der Ruhe bringen. Und wenn die Arbeit mal nicht zu schaffen war, ist sie halt ganz selbstverständlich noch länger im Büro geblieben. Die Mitarbeiter/innen und sicher auch viele Besucher werden sie sehr vermissen.

Wir danken Frau Tittel für die vielen guten und schönen Jahre, für das frohe Zusammensein und -arbeiten und ihr So-Sein. Und wir wünschen ihr für die Zukunft beste Gesundheit, damit sie den Ruhestand genießen kann, Freude und Gottes Segen!



Am Ostermontag, 28. März 2005, werden wir Frau Tittel nach der 10.30-Uhr-Messe mit einem Stehempfang im Pfarrheim verabschieden. Wir laden Sie heute schon dazu herzlich ein!

Siegfried Bleichner, Pfarrer

*Infolge der Sparmaßnahmen sind uns für die neue Sekretärin statt bisher 24 Stunden nur noch 15 Stunden genehmigt. Das wird Auswirkungen haben, u.a. auf die Büro-Öffnungszeiten:*

*Geöffnet: Dienstag bis Freitag 9.00 – 11.00 Uhr*

*Dienstag, Donnerstag und Freitag 15.00 – 17.00 Uhr.*

*Geschlossen: Montag ganztägig, Mittwochnachmittag.*

*Ich bitte, ab April die neuen Bürozeiten zu beachten!*

## Noch ein Abschied

Frau Kollberg verlässt den Caritaskreis

Seit 1973 war Frau Therese Kollberg beim Caritaskreis ehrenamtlich tätig. Jetzt, mit 92 Jahren, meint sie, ist es Zeit, aufzuhören. Für ihr Engagement und ihren lobenswerten Einsatz sagen wir ihr ein ganz herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott. Es war immer eine Freude, sie in unserer Mitte zu haben.



Wir wünschen Frau Kollberg weiterhin gute Gesundheit und dass sie noch recht oft zu den Seniorennachmittagen kommen kann.

Anneliese Jörg und die Damen vom Caritaskreis

---

## Kirchgeld 2005

Diesem Pfarrbrief liegt ein Umschlag bei für die Zahlung des Kirchgeldes, den Sie im Pfarrbüro abgeben oder in den Klingelbeutel werfen können. Wir danken für jede Spende, die darüber hinausgeht!



Der eingezahlte Betrag bleibt ganz in unserer Pfarrei und ist zur Ermöglichung unserer vielfältigen Aufgaben bestimmt!

Siegfried Bleichner, Pfarrer

---

## Schwerhörigenanlage in unserer Pfarrkirche

Ein Träger eines Hörapparats hat uns geschrieben: „... Als beidseitiger Hörgeräteträger kann ich Ihnen bestätigen, dass die Wirkung zufriedenstellend ist und ich nun erstmals die Predigt von Pater Schwind vom ersten bis zum letzten Wort verstehen kann. Das ist mir trotz Hörgeräten bisher nicht gelungen. ... Die Umstellung auf Telefonbetrieb am Hörgerät ist zwingend. Alles in allem eine echte Verbesserung! Danke!!“



## Österliches Brauchtum mit den Kindern erleben!

Das Fest der Auferstehung Christi – das Osterfest – ist das höchste christliche Fest im Kirchenjahr. Wir feiern Ostern zu einer Zeit, in der auch in der Natur alles zu neuem Leben erwacht.

Der katholische Kindergarten Sankt Christophorus wird auch in diesem Jahr mit seinen Mädchen und Buben in kleinen Schritten dem Osterfest entgegengehen und in der Kindergemeinschaft das österliche Brauchtum pflegen und erlebbar machen.



Die Erzählung der Ostergeschichte mit den Ostheimer Holzfiguren in vier religiösen Einheiten wird in diesen Tagen bereichert durch österliche Basteleien, dem Singen von Frühlings- und Osterliedern, dem Backen von Osterlämmern, der Gestaltung einer Osterkerze und dem Binden von Palmbuschen aus Palmzweigen und weichen Weidenkätzchen.

Die Wochen vor dem Osterfest finden ihre harmonische Abrundung durch einen Kindergottesdienst zu Ostern, zu dem Pastoralreferentin Oberleitner unsere Kinder herzlich einlädt. Ein anschließendes Osterfest im Kindergarten mit einem leckeren, gesunden Osterfrühstück und fröhlicher Osternestsuche im Garten lässt die Osterzeit in unserem Kindergarten mit viel Freude ausklingen.

Monika Thiel  
Kindergartenleitung



## **Der Kindergarten-Beirat 2004/2005 von St. Christophorus stellt sich vor**



Von links: Reinhard Windemuth, Susanne Lorenz,  
Petra Hölzl, Bettina Hergl, Verena Thum, Elisabeth Lorenz

Wir sind fünf engagierte Mütter und ein ebenso engagierter Vater und bilden eine Schnittstelle zwischen Kindergarten-Team, Eltern und Träger.

Wir sind für alles zu haben: wir helfen beim Dekorieren, wir basteln (und verkaufen unsere Kunstwerke anschließend z.B. auf der Weihnachtsdult), wir organisieren das Martins-Spiel und treiben die Neugestaltung des Gartens voran... das ermöglicht uns die aktive Teilnahme am Kindergarten-Geschehen und einen Blick hinter die Kulissen. - Ja, Spaß macht es auch!

Alle Einnahmen und Spenden, die wir z.B. beim Verkauf beim Frühlingsflohmarkt am 12. März 2005 erzielt haben, verwenden wir derzeit für die Anschaffung einer neuen Schaukel-Kletter-Kombination in unserem Garten.

Für den Kindergarten-Beirat: Bettina Hergl



## Seniorenachmittag

### ... da geh ich hin, – wenn ich mal alt bin!

Diesen Satz höre ich öfter, wenn ich eine Einladung zu unseren Seniorenachmittagen ausspreche. Aber was heißt das denn „wenn ich mal alt bin“?

Sind da die Jahre gemeint, die mancher Seniorenkreis-Besucher auf dem Buckel hat, – oder soll die Antwort sagen, dass man sich mit seinem Alter nicht identifizieren kann?

Das Bild unserer Gesellschaft, sei es in den Medien, im Fernsehen, in der Werbung, alles ist auf die ewige Jugend und Schönheit ausgerichtet. Diese Bilder sind jedoch nur Momentaufnahmen im Leben eines Menschen, und für jeden Menschen kommt das Alter, ob arm oder reich.

Es kommt die Zeit, in der alles ein bisschen langsamer geht oder wo einem durch viel Alleinsein die Decke auf den Kopf fällt. Wäre es da nicht ein wundervolles Geschenk,



bei einem Besuch im Seniorenkreis vielleicht wieder einen Nachbarn oder jemanden zu sehen, den man schon lange nicht mehr getroffen hat? Von vergangenen Zeiten zu reden, einander erzählen, sich austauschen – und man wird erstaunt sein, wie jung manch „Alter“ in seinem Herzen geblieben ist und das kann anstecken.

Die Leiterin unserer Seniorenachmittage, Frau Anneliese Jörg, würde sich mit ihren Mitarbeiterinnen sehr freuen, wenn „Junggebliebene“ die Lücken schließen könnten, die im Laufe der Zeit entstanden sind.

Das Programm ist vielfältig und abwechslungsreich: weit gefächerte Senioreninformationen, Tipps und Hilfen für das Alter, Vorträge über Gesundheit, Diavorträge aus allen Ländern, Besinnungstage, Wallfahrten, Ausflüge und und und ... werden angeboten.

---

Die Nachmittage sind in der Regel immer am dritten Mittwoch des Monats von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr.

Auf Wunsch werden Sie auch zu Hause abgeholt und wieder heimgebracht (Meldung im Pfarrbüro 66 00 48 - 0).

Lassen Sie sich animieren; kommen Sie vorbei!

Wir freuen uns auf Sie!

Siegfried Bleichner, Pfarrer

## Regelmäßige Gottesdienste

<b>Mo</b>	16.00	Rosenkranz
<b>Di</b>	07.35	Laudes
	08.00	Hl. Messe
	16.00	Rosenkranz
<b>Mi</b>	08.30	Hl. Messe / anschl. Rosenkranz
<b>Do</b>	18.30	Rosenkranz
	19.00	Hl. Messe
<b>Fr</b>	16.00	Rosenkranz
<b>Sa</b>	17.00	Beichtgelegenheit
	17.30	Rosenkranz
	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
<b>So</b>	09.00	Pfarrgottesdienst
	10.30	Hl. Messe; während der Predigt wird Kindern in der Sakristei vorgelesen
	18.30	Hl. Messe



Die Hinweise auf besondere Gottesdienste und auf sonstige Veranstaltungen finden Sie in der Terminübersicht auf den Seiten 12-16

## Kirchenmusik zur Ehre Gottes

<b>So</b>	20.03.	09.30	Palmsonntag	Schola
<b>Do</b>	24.03.	19.00	Gründonnerstag	Schola
<b>Fr</b>	25.03.	15.00	Karfreitag	Junger Chor
<b>So</b>	27.03.	05.00	Osternacht	Schola
<b>Mo</b>	28.03.	10.30	Ostermontag	Kirchenchor, Spatenmesse
<b>So</b>	24.04.	09.00		Kirchenchor, Messe von M.Haydn
<b>Di</b>	03.05.	19.00	1. Maiandacht	Kirchenchor
<b>Fr</b>	13.05.	19.00	Maiandacht	Junger Chor
<b>So</b>	05.06.	09.00		Kirchenchor, Gounod-Messe
<b>Sa</b>	09.07.	17.00	Sommerfest	Kirchenchor, Kirms-Messe
<b>So</b>	25.09.		Pfarrwallfahrt	Kirchenchor, Messe in Helfendorf
<b>So</b>	09.10.	10.30	Patrozinium	Kirchenchor

Samstag, 19.3. 17.00 -17.45 Uhr Beichtgelegenheit / 17.30 Uhr Rosenkranz  
 18.00 Uhr Vorabendmesse, Gräf f. + Verwandte u. Freunde,  
 f. + Altbürgermeister Josef Schneider  
 f. + Stifter des Kirchenplatzes Josef u. Kreszenz Kyrein,  
 Tippmann f. + Josef Spörkl

### **PALMSONNTAG**

9.30 Uhr Segnung der Palmzweige beim Kreuz im  
 Schopenhauer Wald, Palmprozession und anschl.  
**PFARRGOTTESDIENST** in der Kirche  
 nach der Prozession: Kindergottesdienst im Pfarrheim  
 18.30 Uhr hl. Messe, Schnee Bauer f. + Eltern,  
 Stettmeier f. + Ehemann Josef Stettmeier

### **Kollekte für das HEILIGE LAND**

Montag, 21.3. 16.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 22.3. 7.35 Uhr Laudes  
 8.00 Uhr Gem. Messe der Frauen,  
 Tippmann f. + Cecile u. Eugen Maßner  
 16.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 23.3. 17.30 Uhr Rosenkranz / 18.00 Uhr Ölbergandacht

### **DONNERSTAG, 24.3. GRÜNDONNERSTAG**

18.00 - 18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
 19.00 Uhr **ABENDMAHLSFEIER MIT FUSSWASCHUNG**  
 anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung  
 durch die Nacht in der Kriegerkapelle (bis 8.00 Uhr)

### **KARFREITAG**

8.00 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten  
 9.30 - 11.00 Uhr Beichtgelegenheit  
 10.30 Uhr Karfreitagsliturgie für Kinder  
 15.00 Uhr **LITURGIEFEIER VOM LEIDEN UND STERBEN JESU**  
 - Wortgottesdienst - Kreuzverehrung - Große Fürbitten (Chor)  
 anschl. Anbetung in der Kriegerkapelle bis 20.00 Uhr  
 ab 17.00 Uhr Beichtgespräch (Meldung im Pfarrhof)

### **SAMSTAG, 26.3. KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe**

9.30 Uhr Laudes in der Kriegerkapelle  
 10.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr Anbetung in der Kriegerkapelle  
 16.00 Uhr Rosenkranz in der Kriegerkapelle  
 10.00-11.00 und 16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit

### **SONNTAG, 27.3. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

#### **6.00 Uhr !! OSTERNACHT:**

Lichtfeier bei der Mariensäule, Wortgottesdienst,  
 Taufwasserweihe, Eucharistiefeier, Speisenweihe,  
 anschl. gemeinsames Osterfrühstück im Pfarrheim

9.00 Uhr keine hl. Messe

10.30 Uhr hl. Messe mit Speisenweihe / Kinderteil  
 Boruszewski f. + Ehemann, Freunde u. Angehörige,  
 Wiczorek f. + Eltern Piechatzek

18.30 Uhr hl. Messe, Seidel f. + Willi Seidel

### **MONTAG, 28.3. OSTERMONTAG** (Ev.: Lk 24,13-35)

9.00 Uhr hl. Messe, M. Bauer f. Verstorb. d. Fam. Pfeffer,  
 Wiczorek f. + Ehemann Georg Gdynia

10.30 Uhr **FESTGOTTESDIENST** (Mozart in G-Dur, KV 140)

18.30 Uhr hl. Messe,  
 Juse f. + Ehem. u. Vater Horst Juse zum Sterbetag

Dienstag, 29.3. 8.00 Uhr Gem. Messe der Frauen,  
 Sommer f. + Eltern Rottmann  
 16.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 30.3. 16.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 31.3. 18.30 Uhr Rosenkranz  
 9.00 Uhr hl. Messe,  
 Stieglbauer f. + Ehemann .u. Vater Franz Stieglbauer

Freitag, 1.4. 16.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 2.4. 17.30 Uhr Rosenkranz  
 18.00 Uhr Vorabendmesse, Bünger f. + Fam. Hensing u. Fränzel  
 A. Leicher f. + Großeltern Bauer u. Tante Bernlochner

Sonntag, 3.4. 9.00 Uhr **PFARRGOTTESDIENST** (Ev: Joh 20,19-31)  
 10.30 Uhr hl. Messe, Grzeschniok f. + Wally Knerlein  
 18.30 Uhr hl. Messe, Göpfert f. + Anna u. Astrid Roth

## Halleluja -der Herr lebt -Halleluja

## 14 Terminübersicht

---

### März 2005

Mi 16.03.		Besinnungstag der Senioren: 13.00 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz, 13.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Beisammensein im Pfarrheim
Mi 16.03.	19.00	Jugendkreuzweg
Fr 18.03.	19.00	Bußgottesdienst und Kreuzwegandacht
		Kar- und Osterwoche siehe Gottesdienstordnung für Ostern

### April 2005

So 10.04.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
So 24.04	10.30	Familiengottesdienst

### Mai 2005

Di + Fr	19.00	Im Mai: Maiandacht jeden Dienstag und Freitag
So 01.05.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
Di 03.05	19.00	Erste feierliche Maiandacht
Do 05.05.	10.30	Feierliche Erstkommunion – Gruppe 1 –
Fr 06.05.	19.00	Maiandacht von der Kath. Integrierten Gemeinde gestaltet
So 08.05.	10.30	Feierliche Erstkommunion – Gruppe 2 –
Di 10.05.	19.00	Maiandacht vom Frauenforum gestaltet
Fr 13.05.	09.30	Firmung mit Weihbischof Engelbert Siebler
Fr 13.05.	19.00	Maiandacht mit dem Jungen Chor
Mo 16.05.	10.30	Pfingstmontag: Ök. Familiengottesdienst im kath. Pfarrgarten
Di 17.05	19.00	Maiandacht von den Spiedis gestaltet
Do 26.05.	09.00	Fronleichnamsprozession Beitrag siehe Seite 5
Di 31.05.	19.00	Letzte feierliche Maiandacht

### Juni 2005

So 05.06.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
Sa 11.06.	15:00	Tauferinnerungsfeier
So 12.06.	10.30	Familiengottesdienst
Fr 17.06.	19.00	Messe auf dem Hügel beim Friedhofskreuz zum Gedenken an Herrn Hochwürden Pfarrer Albert Sickinger

---

**Juli 2005**

So 03.07.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
Di 19.07.	19.00	Andacht bei der Kapelle im Umweltgarten
Fr 22.07.	19.00	Segensgottesdienst für Urlauber
So 24.07.	10.30	Familiengottesdienst

**August 2005**

Mo 15.08.		Fest Mariä Himmelfahrt
		9.00 Uhr und 10.30 Uhr Kräuterweihe

**September 2005**

Mi 14.09.		Frauendreißiger in Maria Ramersdorf
So 25.09.		Pfarrwallfahrt

**Sonstige Veranstaltungen im Frühjahr/Sommer 2005****April 2005**

Sa 09.04	09.00	Ökumenisches Frauenfrühstück
09.-16.04.		Woche für das Leben „Mit Kindern – ein neuer Aufbruch“
Di 12.04.	19.45	Glaubensgespräch mit Pfr. Bleichner
Mi 13.04.	14.30	Frauenbund „Chiles großer Norden“ Hr. Jaeschke
Di 19.04.	19.30	Vortrag: „Die Kirche auf dem Weg ins 3. Jahrtausend“ Referent Pater Werner Schwind (Kolping)
Mi 20.04.	14.30	Seniorenachmittag mit Fr. Dr. med. Annette Stötzer
Sa 30.04.	19.30	Tanz in den Mai – es spielen die Hirschwinkler (Kolping)

**Mai 2005**

Di 03.05.	19.45	Glaubensgespräch mit Pfr. Bleichner
Mi 11.05.	12.00	Wallfahrt der Frauen nach Maria Eck, Siegsdorf
Mi 25.05.	12.00	Seniorenwallfahrt

## 16 Terminübersicht

---

### Juni 2005

Sa 04.06.		Wandertag zusammen mit der Evang. Kirchengemeinde und Herrn Willi Götz
Di 07.06.	19.45	Glaubensgespräch mit Pfr. Bleichner
Mi 08.06.	14.30	Frauenbund „Naturheilkunde in der Praxis“
Mi 22.06.	14.30	Seniorennachmittag

### Juli 2005

Di 05.07.	19.45	Glaubensgespräch mit Pfr. Bleichner
Sa 09.07.	18.00	Pfarrfest - 17 Uhr Gottesdienst, anschl. Fest im Pfarrgarten
Mi 13.07.	14.30	Frauenbund: Martha und Maria / Pfr. Eder
Mi 20.07.	14.30	Seniorennachmittag
Mi 20.07.	20.00	Info-Abend im Pfarrheim für Weltjugendtag-Gastgeber
Sa 30.07.		Abfahrt 1 Woche Zeltlager der Jugend und der Ministranten

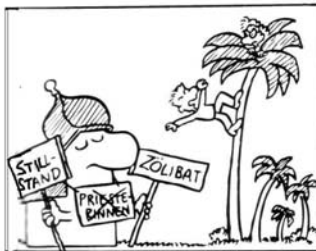
### August 2005

11.-16.08.		Weltjugendtag – Tage der Begegnung in den Pfarreien, Treffen in Köln 16. – 21.08. siehe Beitrag Seite 20
------------	--	---

### September 2005

Di 13.09.	19.45	Glaubensgespräch mit Pfr. Bleichner
Mi 21.09.	12.00	Herbstausflug der Senioren
So 25.09.		Wallfahrt der Pfarrei nach Kleinhelfendorf

**Warum ist  
der Palm-  
zweig ein  
christliches  
Symbol?**



Ⓐ Weil Kirche viele Leute  
auf die Palme bringt.



Ⓑ Weil Jesus mit Palm-  
zweigen bejubelt wurde.

**Regelmäßige Eucharistiefeier in der  
Uni-Kirche  
jeden Sonntag um 10.30 Uhr**



**Sonstige Aktivitäten im Frühjahr und Sommer 2005**

(Informationen und Anmeldung über das Pfarrbüro beim Kath. Pfarrer an der Universität der Bundeswehr München)

14. - 18. März	Uni-Kirche	Heilfastenwoche
20. März, 10.30 Uhr	Uni-Kirche	Palmsonntagsmesse
03. April, 19.00 Uhr	Uni-Kirche	Osternachtsfeier
27. April, 12.00 Uhr	Uni-Kirche	Soldatenwallfahrt nach Arget mit Gottesdienst
23. - 25. Mai	Leitershofen	Frauenbegegnungstage
26. - 29. Mai	Leitershofen	Familienexerzitien
25. - 31. Mai	Lourdes	Internationale Soldatenwallfahrt
10. - 12. Juni	Ohlstadt	Partnerschaftswochenende
16. - 21. Aug.	Köln	Weltjugendtag (WJT)
17. Aug.	Köln	Tag der Militärseelsorge beim WJT
26. Sep., 08.00 Uhr	Uni-Kirche	Wir begrüßen die „neuen“ Studenten

**Wo finden Sie uns?**

Das Büro der Hochschuleseelsorge finden Sie direkt bei der Uni-Kirche, Gebäude 32  
Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg  
Tel. 089 / 6004 -2725 oder 2726 BwKz 6217 Handy Nr. 0178 - 213 2603  
Militärdekan Dr. Anton Tischinger,  
Pfarrhelfer Manfred Kuska, Mitarbeiterin Brigitte Hoser

Für einen geistlichen Gedanken zur Woche schauen Sie bitte auf unsere Homepage:  
<http://www.unibw-muenchen.de/KHG>







## Warum ich (gerne) Christ bin

**Heute:**

**Hans-Christoph Wunsch,  
Rektor der Volksschule Neubiberg**

### **Christsein im Alltag bedeutet für mich:**

Verantwortung zu übernehmen und mich im Rahmen meiner Möglichkeiten für andere einzusetzen. Dabei liegen mir die Belange der Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen.

### **In meinem Glauben haben mich geprägt:**

die Erziehung meiner Eltern, Herr Dr. Wendt, mein Religionslehrer am Gisela-Gymnasium in München, der mich neun Jahre unterrichtet hat, sowie Martin Luther, dessen Leben und Lehre mich in meiner Jugend tief beeindruckt haben.

### **Besonders wichtig sind für mich:**

Toleranz, Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Harmonie.

### **Ich wünsche mir von der Kirche:**

Von den beiden großen Amtskirchen wünsche ich mir, dass sie in der Ökumenischen Bewegung nicht auf halbem Wege stehen bleiben, sondern in gleich großen Schritten weiter aufeinander zugehen.

## Mehr Beratungs- und Betreuungs- kompetenz

Neue Einsatzleitung beim Hospizkreis Ottobrunn



Auf Grund des großen Zuspruchs in den vergangenen zwei Jahren wurde es dem Hospizkreis mit Beginn des neuen Jahres möglich, die Diplom-Sozialpädagogin Frau Hilde Hammes-Raspini fest anzustellen.

Die gebürtige Rheinländerin lebte und arbeitete beruflich längere Zeit in Fulda; jetzt wohnt sie in Höhenkirchen, das ja auch zum Einzugsgebiet des Hospizkreises Ottobrunn gehört. Sie ist 47 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und wurde mit dem Sterben nicht nur in ihrer Arbeit, sondern auch durch den Tod naher Angehöriger und Freunde schon oft konfrontiert.

Frau Hammes-Raspini wird als Koordinationsfachkraft die Schnittstelle zwischen den Patienten, deren sozialem Umfeld und den engagierten ehrenamtlichen Hospizhelfern sein. Damit löst sie Frau Ursula Sautter-Ledl ab, die diese Aufgabe in den vergangenen zwei Jahren ehrenamtlich ausfüllte und nun wieder mehr Zeit für ihre eigentliche berufliche Arbeit haben wird. Vorstand und Mitarbeiter des Hospizkreises bedankten sich bei ihr mit einem Blumenstrauß. Und mit Blumen wurde auch Frau Hammes-Raspini in ihren neuen Tätigkeitsbereich eingeführt.



Bild: v.l. Dorothea Blässing, Ursula Sautter-Ledl, Hilda Hammes-Raspini und Brigitte Schmitt-Hausser

Neben der Begleitung der Patienten im häuslichen wie auch stationären Bereich durch die Hospizhelfer bietet der Hospizkreis Ottobrunn nunmehr Betroffenen und Interessierten mit der palliativ erfahrenen Sozialpädagogin Hilde Hammes-Raspini und der medizinisch pflegerischen Palliativ Care Fachkraft Brigitte Schmitt-Hausser umfassende Beratungs- und Betreuungskompetenz.

Wer Rat und Hilfe braucht oder die Arbeit näher kennen lernen möchte:

Auskünfte beim Hospizkreis unter Tel. 089 /66 55 76 70

(Bürozeiten Mo-Fr 9-12 Uhr, ansonsten Anrufbeantworter)

Eva-Maria Stiebler

### **Betten, Betten, Betten –**

#### **120 polnische Jugendliche kommen im Vorfeld des Weltjugendtags vom 11. – 16. August 2005 zu uns nach Neubiberg!**

Noch knapp fünf Monate sind es bis zum großen Ereignis des Weltjugendtags. Die so genannte „heiße Phase“ der Vorbereitung hat schon begonnen. Und noch immer brauchen wir Betten, Betten, Betten: denn für die angekündigten 120 Jugendlichen, die aufgrund der Kontakte zu Kaplan Arthur zu uns kommen werden, haben wir bislang nur ca. 50 Schlafplätze.

Wie schon gesagt: Gastfreundschaft geht vor Komfort! Bitte fassen Sie sich also ein Herz und stellen Sie Unterkunftsmöglichkeiten zur Verfügung. Was die Verpflichtung betrifft, bitten wir Sie, den Gästen täglich ein Frühstück zu richten und einmalig am Sonntag eine Brotzeit für den Ausflug in die Berge mitzugeben.

Damit auch Sie Bescheid wissen, was in den „Tagen der Begegnung“ vom 11. – 16. August bei uns in Neubiberg los ist, bieten wir am Mittwoch, den 20. Juli um 20.00 Uhr im Pfarrheim einen Info-Abend an.

Auf der nächsten Seite schon mal der Programm-Überblick:



**Donnerstag, 11. August 2005:**

Ankunft der Gäste am Nachmittag/Abend mit Bussen, „Check in“ im Pfarrheim, dort Empfang durch die Gastgeber und Infos zum Programm. Abend in den Familien.

**Freitag, 12. August 2005:**

Morgenlob, dann offizielle Begrüßung in Neubiberg, gemeinsamer Mittagsimbiss, Workshops mit sozialen Aktivitäten am Nachmittag. Abendlicher Gottesdienst mit vorangehender Anbetung. Geselliger Abend.

**Samstag, 13. August 2005:**

Diözesanes Begegnungsfest in München, vormittags Zeit für touristische Erkundungen der Stadt, Gottesdienst mit unserem Erzbischof, Friedrich Kardinal Wetter, abends kulturelles Angebot.

**Sonntag, 14. August 2005:**

Nach dem sonntäglichen Gottesdienst Ausflug in die Berge mit Alternativ-Angeboten für unterschiedliche Interessen. Abends nach der Rückkehr geistlicher Tagesabschluß und Dämmerchoppen in Neubiberg.

**Montag, 15. August 2005 – Mariä Himmelfahrt:**

Gottesdienst mit Kräuterweihe. Tagsüber Gelegenheit zu Ausflügen, z. B. zur „BuGa“. Abends voraussichtlich Begegnungs- und Abschiedsfest „grenzenlos“ auf dem Flughafen in Zusammenarbeit mit benachbarten Pfarrgemeinden.

**Dienstag, 16. August 2005:**

Nach dem Reisesegen Verabschiedung der Gäste, Abreise nach Köln, wo vom 16. – 21. August der eigentliche Weltjugendtag und die Begegnung mit dem Heiligen Vater unter dem Thema stattfindet, das auch für die Tage der Begegnung gilt: **„Wir sind gekommen, um IHN anzubeten“ (Mt 2, 2)**



Für das Weltjugendtag-Team: Ulrich Reitingner, Diakon

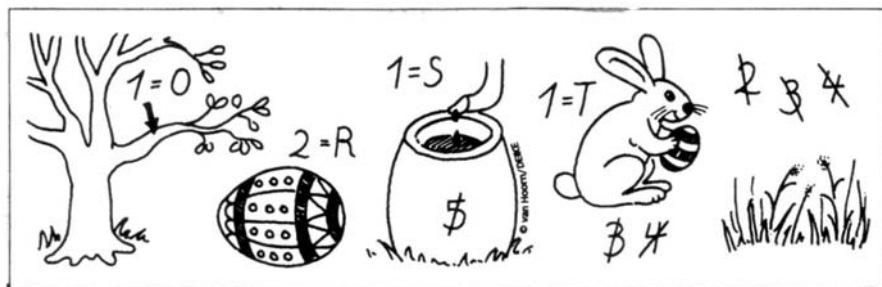


## Liebe Kinder,

so langsam verabschiedet sich der Winter und wir freuen uns wahrscheinlich alle auf den Frühling und den vor uns liegenden Sommer. Überall in der Natur herrscht jetzt Aufbruchstimmung: die ersten Blumen wagen sich aus der Erde, die Vögel kehren zurück, die Tage werden länger. In diese Stim-

mung passt die frohe Botschaft von Ostern: Christus ist von den Toten auferstanden und hat uns damit gezeigt, dass das Leben den Tod überwindet. Sein Ostersieg macht uns alle zu Kindern des Lichts, deshalb zünden wir an Ostern auch die Osterkerze an! Trage du dieses Licht weiter!

## Frohe Ostern wünschen wir mit diesem Rätsel!



Lösung: Ostersonntag

### Familiengottesdienste finden statt:

Am Ostersonntag, den **27. März**, am **24. April**, am **12. Juni** und am **24. Juli** jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche.

### Kindergottesdienste (bis 6 Jahre) finden statt:

Am Palmsonntag, den **20. März**. Da beginnen wir mit der ganzen Gemeinde um 9.30 Uhr an der Elisabethkapelle im Schopenhauerwald, anschließend ist der Kindergottesdienst im Pfarrheim, wie auch am **10. April**, am **1. Mai**, am **5. Juni** und am **3. Juli** jeweils um 10.30 Uhr im Pfarrheim.

Am **25. März** gibt es um 10.30 Uhr in der Kirche eine **Karfreitagsliturgie für Kinder**.

### **PFARRBÜRO: 85579 Neubiberg, Hauptstr. 36**

Tel. 089/66 00 48 - 0; Fax 089/66 00 48 - 20

**geändert ab 01.April 2005:**

*Di - Fr 9.00 - 11.00 Uhr; Di, Do + Fr 15.00 - 17.00 Uhr*

*Montag ganztägig und Mittwochnachmittag geschlossen*

Sekretärinnen: Gisela Hardi, Maria Schicha, Monika Tittel

Webseite: <http://www.rosenkranzkoenigin.de>

E-Mail: [pfarramt@rosenkranzkoenigin.de](mailto:pfarramt@rosenkranzkoenigin.de)

Bankverbindung: Konto-Nr. 150 504 546 Kreissparkasse München  
Starnberg, Bankleitzahl 702 501 50

Pfarrbrief-Redaktion: E-Mail: [pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de](mailto:pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de)

### **SEELSORGER**

- Siegfried Bleichner, Pfarrer, Tel. 089/66 00 48 - 0
- Pater Werner Schwind SJ, Hausgeistlicher der Armen  
Schulschwwestern, Tel. 089/66 09 08 09
- Dr. Anton Tischinger, Pfarrer an der Bundeswehr-Universität  
Neubiberg, Tel. 089/60 04 27 25
- Ulrich Reitingер, Diakon, Tel. 089/66 00 48 - 22
- Heidrun Oberleitner-Reitingер, Pastoralreferentin, Tel. wie oben

### **PFARRHEIM UND KEGELBAHN**

Kaiserstr. 4b, Tel. 089/601 02 52

Mesner und Hausmeister: Josef Schorsch

Saalmiete über Pfarrbüro, Kegelbahnmiete bei Hr. Schorsch

### **KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS**

Kiem-Pauli-Weg 71, Tel. 089/60 31 57

Leiterin: Monika Thiel

Trägervertreterin: Heidrun Oberleitner-Reitingер

### **CARITAS - SOZIALSTATION**

85521 Ottobrunn, Gartenstr. 7, Tel. 089/60 85 20 - 0

### **ESSEN AUF RÄDERN**

Sozialwerk im Landkreis München Süd-Ost e.V.

Taufkirchener Str. 1, 85662 Hohenbrunn

Küche 9 – 12 Uhr, anschl. Anrufbeantworter: 08102 / 67 75

Leiterin: Frau Kallisch Tel. 08102 / 13 92

# Rosalia, die Kirchenmaus

Seit dem Weihnachtspfarrbrief 1980 bin ich jetzt als Kirchenmaus treu in der Pfarrei. Aus der Anfangszeit sind nur noch der Pfarrer und ich übrig. Viele habe ich kommen und gehen sehen. Jetzt steht leider wieder ein Abschied an: Monika verlässt uns.

Für so alt, ausgelaugt und aufgebraucht halte ich sie nicht, dass sie in Rente gehen muss – im Gegenteil. Aber bei euch Menschen ist es wohl so, dass ihr gerade dann zu arbeiten aufhört, wenn ihr den Betrieb kennt und überall den Durchblick habt – und den hat sie. Wie oft war ich als Mäuslein im Pfarrbüro und sie war mir immer wohlgesonnen – so wie all den vielen Besuchern und Anrufern. Sie hatte Geduld und war immer freundlich und sie hat auch viel gelacht. Niemanden hat sie abgewiesen und auch die Bettler hatten keinen Grund zur Klage; sie kannte ihre Pappenheimer.

„Monika verlässt uns“ – stimmt eigentlich nicht ganz. Sie verlässt uns zwar als Pfarrsekretärin, aber ich darf mich freuen, sie noch oft zu treffen: sie führt in Zukunft die Pfarrchronik und hört sicher auf Hilferufe, wenn Not an der Frau ist. Das ist das Schöne, wenn ihr so früh in Rente geht: da

habt ihr Zeit und viele setzen einen Teil davon ein für die Pfarrei oder für Menschen, die Hilfe brauchen.

Monika freut sich sicher, dass sie jetzt das tun kann, was sie immer schon tun wollte – wahrscheinlich freut sich am meisten ihr Ehemann. Manchmal sitzt so ein Rentnerehepaar glücklich Händchen haltend in der Sonne auf der Bank vor der Kirche. Jetzt kommt wieder eins dazu!

Langsam überlege ich mir auch, ob ich in Rente gehen und meinen Abschied nehmen sollte. Ich muss mich mal erkundigen, ob es ein Altenheim für ausgediente Kirchenmäuse gibt.

Allerdings wird sich für mich kaum eine Nachfolgerin finden – bei der Bezahlung! Nicht einmal ein Käsestück ist nach meiner Bitte im letzten Herbstpfarrbrief unter dem Schriftensand gelegen – arme Kirchenmaus!

Jetzt bin ich gespannt auf ihre Nachfolgerin, ob die kreischend auf den Schreibtisch springt, wenn eine Maus im Büro rumläuft?

– Hoffentlich nicht!

Eure

*Rosalia*

